

NUMMER 10 - DEZEMBER 2024

BRANDMELDER



Informationen aus den Feuerwehren und dem
Bevölkerungsschutz des Bodenseekreises

Liebe Brandmelderleserinnen und -leser,

wir freuen uns sehr, dass Sie hier die zehnte Ausgabe des
Brandmelder virtuell in den Händen halten können.

Dreimal im Jahr lassen wir den Brandmelder erscheinen und fassen
hier Informationen aus dem Feuerwehrwesen und aus den
Hilfsorganisationen im Bodenseekreis zusammen.

Damit der Brandmelder lesenswert bleibt benötigen wir aber auch
Ihre Hilfe.

Bitte abonnieren Sie ihn auf der Seite des KFV und leiten ihn an alle
Angehörigen der Feuerwehren und Hilfsorganisationen weiter.

Und wir benötigen Inhalte. Bitte senden Sie uns Fotos, Berichte,
Informationen über neue Personalien, etc. zu.
Wir publizieren diese gerne.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für eine friedliche Advents-
und Weihnachtszeit,

Laura Amann
FG Menschen in der
Feuerwehr

Martin Scheerer
FG Presse und Öffentlichkeitsarbeit



Inhalt

Begrüßung
SEITE 1

Grußwort
SEITE 2

Neuer GW-T der FF Frickingen
SEITE 3 + 4

Neuer Präsident des LFV
SEITE 4

Der Führungsstab des Bodenseekreises
SEITE 5 - 7

FF Owingen beim Stairrun in Köln
SEITE 8

Führungskräfteweiterbildung
SEITE 9 + 10

Neues HLF10 der FF Heiligenberg
SEITE 11

Lehrfahrt des FüStab und des VerwStab
SEITE 12 + 13

Neu im Sachgebiet
SEITE 13

Neues FW-Haus in Überlingen
SEITE 14

Kreisjugendfeuerwehr
SEITE 15 + 16

Neues Aggregat der FW Meckenbeuren
SEITE 17

Neu im Vorstand des KFV
SEITE 17

Impressum
SEITE 18

Grußwort



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,
liebe Angehörige der Hilfsorganisationen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 neigt sich langsam dem Ende entgegen und bietet uns die Zeit um auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Die kleinen und großen Einsätze haben uns auch im vergangenen Jahr wieder intensiv beschäftigt. Leider ist die Bodenseeregion dieses Jahr nicht von größeren Katastrophen verschont geblieben. Wir denken an die Starkregen- und Unwettereinsätze im Mai und Juni, die im Bodenseekreis zu verzeichnen waren.

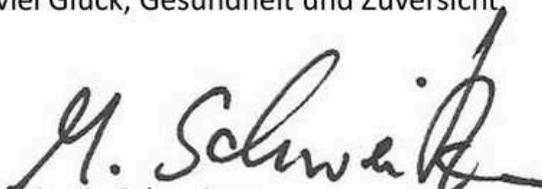
Hier waren die Blaulichtorganisationen in ihrer Gesamtheit sehr stark gefordert – aber gemeinsam konnten die an uns gestellten Aufgaben bewältigt werden. Hunderte Einsatzkräfte waren über Tage teils über Ihre Belastungsgrenzen hinaus im Einsatz. Daher gebührt Ihnen Allen in diesem Jahr unser besonderer Respekt, verbunden mit einem besonders großen und herzlichen DANKESCHÖN!

Hinzu kommen die weltpolitischen Probleme, Krisen und Kriege rund um die Welt die unsere Gesellschaft vor Herausforderungen stellt, die wir uns noch vor ein paar Jahren nicht erdenken wollten. Daher ist der Wunsch nach Frieden, Versöhnung, Respekt und Toleranz auch in diesem Jahr wieder ganz oben auf unserem Wunschzettel.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Verbringen Sie die Zeit mit Ihren Liebsten in einer gemütlichen und harmonischen Atmosphäre. Nehmen Sie sich die Zeit, in Ruhe auf das vergangene Jahr zurückzublicken und starten Sie in das neue Jahr mit guten Vorsätzen, aber auch mit viel Glück, Gesundheit und Zuversicht.



Alexander Amann
Kreisbrandmeister



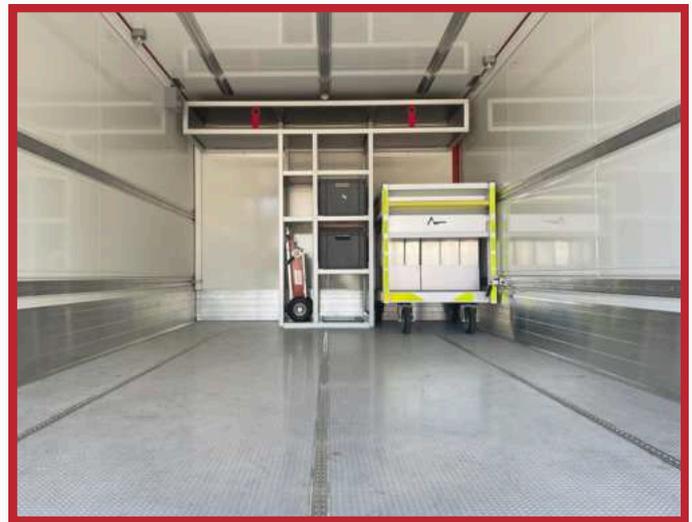
Martin Schweitzer
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes



Neuer Gerätewagen Transport bei der FF Frickingen

Herzlich Willkommen Florian Frickingen 1/74-1 !
Am 28. August 2024 war es endlich so weit: Nach über zwei Jahren Wartezeit konnte die Freiwillige Feuerwehr Frickingen ihren neuen Gerätewagen-Transport (GW-T) bei der Firma Würstle in Empfang nehmen. Das moderne Einsatzfahrzeug ersetzt das in die Jahre gekommene Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) aus dem Jahr 1986.

Abholung und Empfang des neuen Fahrzeugs
Am Nachmittag machte sich eine Delegation der Feuerwehr Frickingen auf den Weg zur Firma Würstle nach Mochenwangen, dem Aufbauhersteller des neuen GW-T.



Nach einer kurzen Einweisung in die technischen Details des Fahrzeugs erfolgte die Übergabe.

Nach der erfolgreichen Abholung wurde das Fahrzeug nach Frickingen überführt, wo es von Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr sowie Mitgliedern des Gemeinderats mit Spannung erwartet wurde.

Zur Indienststellung am Abend des gleichen Tages versammelten sich die Feuerwehrleute am Gerätehaus, um den neuen GW-T für seine künftigen Einsätze vorzubereiten. Das Fahrzeug ist speziell darauf ausgelegt, eine flexible und vielseitige Beladung zu ermöglichen. Es ist mit verschiedenen Rollcontainern ausgestattet, die je nach Einsatzlage schnell ausgetauscht oder ergänzt werden können.



Die Beladung umfasst unter anderem:

- Rollcontainer Tragkraftspritze: Ausgerüstet mit Saugschläuchen und einer Tragkraftspritze.
- Rollcontainer Licht: Bestückt mit Stromaggregat, Scheinwerfer und Lichtmast für die Ausleuchtung der Einsatzstelle.
- Rollcontainer Wasserschaden: Enthält Wassersauger und anderes Material für Einsätze bei Hochwasser.
- Rollcontainer Schlauch: B- und C-Schlauchtragekörbe sind für die Wasserförderung verlastet.

Fortsetzung nächste Seite

Der neue GW-T basiert auf einem modernen Fahrgestell von Mercedes Benz mit Allradantrieb und einer Leistung von 220 PS, was besonders im ländlichen und teils unwegsamen Gelände von Frickingen von Vorteil ist.

Weitere technische Highlights sind:

- Ladebordwand: Erleichtert das Be- und Entladen der Rollcontainer.
- LED-Umfeldbeleuchtung: Sorgt für eine optimale Ausleuchtung des Fahrzeuges bei Nacht

Das Fahrzeug bietet Platz für eine Besatzung von bis zu sechs Personen.

Abschied vom TSF und Ausblick

Mit der Indienststellung des neuen GW-T geht eine Ära zu Ende. Das bisherige TSF, das seit 1986 im Dienst war, hat unzählige Einsätze begleitet und wird nun in den Ruhestand versetzt.

Mit dem neuen Gerätewagen-Transport ist die Feuerwehr für die Zukunft bestens gerüstet.

Die Feuerwehr Frickingen blickt optimistisch in die Zukunft und ist überzeugt, dass der neue GW-T einen bedeutenden Beitrag zur Sicherheit der Gemeinde leisten wird.

Matthias Seibert
Kommandant FF Frickingen



Michael Wegel wird neuer Präsident des LfV

Am 19. Oktober 2024 haben die rund 400 Delegierten bei der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Baden-Württemberg in Sinsheim Michael Wegel (Foto) aus Achern (Ortenaukreis) zum neuen Präsidenten gewählt. Der bisherige Vizepräsident des LFV wird damit ab dem 01.01.2025 an die Spitze des Landesfeuerwehrverbandes rücken, der die Interessen von aktuell rund 195.000 baden-württembergischen Feuerwehrangehörigen vertritt und den amtierenden Präsidenten, Dr. Frank Knödler, nach einer 25-jährigen Amtszeit ablösen. Als Stellvertreter von Michael Wegel wurden Robin Förster (Freiburg), Armin Klingensbeck (Crailsheim) sowie Klaus Merz (Bad Buchau) neu gewählt. Stefan Hermann (Reutlingen) ist ebenso Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes; er ist bereits im vergangenen Jahr wiedergewählt worden.



Text und Foto: LfV BW

Der Führungsstab Bodenseekreis – Die Koordinationszentrale für den Katastrophenfall



Der Führungsstab des Landkreises Bodenseekreis ist das zentrale Steuerungsgremium, das in Krisensituationen und bei Großschadensereignissen, wie Naturkatastrophen, Pandemien oder Großbränden die Einsatzleitung übernehmen kann. Der Stab setzt sich aus Führungskräften der Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, des Landratsamtes sowie weiterer Fachberater und Behörden zusammen. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht eine effiziente und schnelle Entscheidungsfindung, um Menschenleben zu schützen, Sachschäden zu minimieren und die öffentlichen Sicherheitsinteressen zu wahren. Rechtlich gesehen ist die Arbeit des Führungsstabs in Baden-Württemberg klar geregelt: Das Landeskatastrophenschutzgesetz (LKatSG BW) bestimmt die Aufgaben und Befugnisse der Landkreise und anderer zuständiger Behörden im Katastrophenfall.

Nach § 2 des LKatSG BW ist der Landkreis verpflichtet, eine zentrale Koordinationsstelle einzurichten und für die bestmögliche Vorbereitung auf außergewöhnliche Schadenslagen zu sorgen. Der Führungsstab erfüllt diese Anforderungen und ist so strukturiert, dass er in Krisenlagen jederzeit aktiviert werden kann.



Wichtiger Bestandteil des Führungsstabs ist der Kreisbrandmeister sowie seine Stellvertreter, die im entsprechenden Einsatzfall eine zentrale Rolle spielen. Sie unterstützen nicht nur die Arbeit des Stabs, sondern übernehmen häufig selbst die Einsatzleitung und können dabei auf die gesamte Struktur und Kompetenz des Führungsstabs zurückgreifen. Der Führungsstab steht dem Kreisbrandmeister und seinen Stellvertretern dabei zur Seite und bietet als koordinierende Einheit wichtige Entscheidungs- und Handlungshilfen. Diese enge Verzahnung stärkt die Schlagkraft des Führungsstabs, sodass auch in komplexen Lagen eine schnelle und strukturierte Einsatzführung gewährleistet ist.

Neben der gesetzlichen Grundlage für den Katastrophenfall gibt es in Baden-Württemberg auch Regelungen für sogenannte außergewöhnliche Einsatzlagen, die noch nicht die Schwelle zur Katastrophe überschreiten, aber dennoch eine intensive und koordinierte Einsatzführung erfordern. Dies umfasst größere Unglücksfälle oder besondere Schadenslagen, bei denen die regulären Einsatzkräfte Unterstützung benötigen, um die Situation zu bewältigen. In diesen Fällen kann der Führungsstab ebenfalls tätig werden, um die Einsatzkräfte zu unterstützen und eine koordinierte Reaktion zu gewährleisten. Auch hier können der Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter die Einsatzleitung übernehmen und auf die umfassende Unterstützung des Führungsstabs zurückgreifen. Konzepte der landkreisübergreifenden Stäbe werden bspw. in Fällen von Flächenereignissen etc. in Zukunft noch hinzukommen.



Fortsetzung nächste Seite

Die Arbeit des Führungsstabs ist nach den sogenannten „S-Sachgebieten“ gegliedert, die die verschiedenen Aufgabenbereiche abdecken. Dazu gehören:



- **S1 – Personal:** Dieses Sachgebiet organisiert und koordiniert das gesamte Einsatzpersonal. Es sorgt dafür, dass genügend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen, und übernimmt die Personalverwaltung im Inneren Dienst des Stabes selbst.
- **S2 – Lage:** Das Lage-Sachgebiet sammelt und analysiert alle einfließenden Informationen zur aktuellen Situation. Es erstellt ein umfassendes Lagebild, das für die Entscheidungsfindung unverzichtbar ist.
- **S3 – Einsatz:** Hier erfolgt die Koordination der operativen Maßnahmen im Einsatzgebiet. Die Mitglieder dieses Sachgebiets legen fest, welche Einsatzkräfte wohin geschickt werden und welche Aufgaben sie dort übernehmen und bereiten dies für den Einsatzleiter auf.
- **S4 – Versorgung:** Dieses Sachgebiet stellt die Verpflegung und die Versorgung der Einsatzkräfte sicher und kümmert sich um sämtliche logistische Unterstützung wie Material- und Transportbedarf.
- **S5 – Presse- und Medienarbeit:** Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Krisenkommunikation. Das Sachgebiet S5 hält die Bevölkerung und Medienvertreter über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden und informiert regelmäßig über Schutzmaßnahmen.
- **S6 – Information und Kommunikation:** S6 sorgt für die technische Kommunikationsinfrastruktur und den reibungslosen Informationsfluss zwischen den verschiedenen Einheiten. Dadurch bleibt der Führungsstab immer auf dem neuesten Stand und kann effektiv reagieren.
- **S7 – Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV):** Eine besondere Stärke des Führungsstabs Bodenseekreis ist das Sachgebiet S7, das die psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene und Einsatzkräfte sicherstellt. Dieses Sachgebiet leistet psychologische Erste Hilfe und betreut Menschen, die durch die Ereignisse emotional belastet sind. Die PSNV unterstützt dabei nicht nur die Bevölkerung, sondern bietet auch Betreuung und Entlastung für die Einsatzkräfte, die in Extremsituationen oft hohen psychischen Belastungen ausgesetzt sind.



Zusätzlich zu den Sachgebieten wird der Führungsstab durch eine Reihe von ständig besetzten und wichtigen Fachberatern unterstützt, darunter:

- **THW (Technisches Hilfswerk)**, das bei Bergungs- und Räumarbeiten, dem Aufbau von Infrastruktur sowie der Notstromversorgung unterstützt.
- **Polizei**, deren Fachberater bei der Sicherheitsplanung und bei polizeilichen Maßnahmen beratend zur Seite stehen.
- **Sanitätsdienste**, die die medizinische Versorgung sicherstellen und Ressourcen für die medizinische Infrastruktur koordinieren.
- **Leitende Notärzte**, die für die Triage und die Notfallversorgung der Verletzten sorgen.
- **DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft)**, die insbesondere in Wasserrettung und bei Überschwemmungen unterstützt.

Einbindung des **Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr (KVK)**

Eine bedeutende Verstärkung erfährt der Führungsstab des Bodenseekreises auch durch das KVK der Bundeswehr. Das KVK fungiert als Bindeglied zwischen dem Führungsstab und der Bundeswehr und berät den Stab bei der Einbindung militärischer Ressourcen. In Katastrophen- oder außergewöhnlichen Einsatzlagen kann die Bundeswehr so z. B. mit logistischer Unterstützung, technischer Ausrüstung oder Fachpersonal wie Pioniertruppen zur Seite stehen. Das KVK koordiniert den Einsatz dieser Kräfte und stellt sicher, dass die Bundeswehr mit ihren speziellen Fähigkeiten nahtlos in das Einsatzgeschehen eingebunden werden kann. Dies ist vor allem dann von besonderem Vorteil, wenn zusätzliche Transportkapazitäten, technisches Gerät oder Spezialisten benötigt werden, um die zivilen Einsatzkräfte zu entlasten und den bestmöglichen Schutz der Bevölkerung sicherzustellen. Sowie weitere nicht ständig besetzter Fachberater wie bspw. Bau, Flugunfall, Chemie, Kulturgüter, Veterinär, Energie etc.

Fortsetzung nächste Seite

Zukunftsperspektive und Bedeutung des Führungsstabs Bodenseekreis

Meine persönliche Einschätzung ist, dass es in Zukunft vermehrt zu Lagen kommen wird, bei denen der Führungsstab unterhalb der Schwelle einer Katastrophe oder außergewöhnlichen Einsatzlage unterstützt. Durch den steigenden Bedarf an Koordination, Dokumentation und Unterstützung bei großen Schadenslagen wird der Führungsstab Bodenseekreis noch wichtiger. Er agiert so gesehen als eine kleine Eliteeinheit, die in schwierigen Situationen die Fäden für den Landkreis zusammenhält und der Bevölkerung auch über die Kreisgrenzen hinweg bestmöglichen Schutz im schlimmsten Fall gewährleistet.



Um diesen hohen Standard zu halten, wird im Führungsstab großer Wert auf regelmäßige Übungseinheiten gelegt: Pro Jahr finden etwa acht Trainings statt, darunter eine großangelegte Stabsrahmenübung. Hierbei wird das Zusammenspiel der Einheiten und Fachberater intensiv geschult und geprüft.

Wichtigkeit einer breiten Personalbasis

Der Führungsstab Bodenseekreis ist derzeit auf der Suche nach weiteren Führungskräften aus dem Bereich der Feuerwehr, um die Schlagkraft und Einsatzfähigkeit weiter zu stärken. Besonders gesucht sind Führungskräfte der Feuerwehr aus dem gesamten Landkreis. Aus jeder Wehr geeignete Führungskräfte zu gewinnen, ist von enormer Bedeutung, um eine breite, flächendeckende Expertise zu sichern und jederzeit flexibel auf Notlagen reagieren zu können. So wird der Führungsstab auch zukünftig in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister und seinen Stellvertretern die unverzichtbare Funktion erfüllen, die Sicherheit und das Wohl der Bevölkerung am Bodensee effektiv zu schützen.

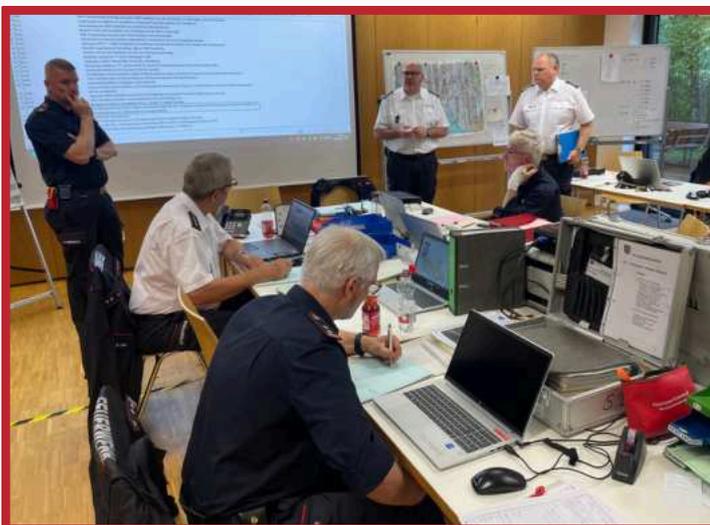
Eine interessante Arbeit mit moderner Technik – „In Krisen Köpfe kennen“

Die Arbeit im Führungsstab erfordert nicht nur großes Engagement und Teamgeist, sondern bietet auch interessante Möglichkeiten im Bereich moderner Technik. Der Einsatz moderner Kommunikations- und IT-Infrastruktur, innovativer Lage-Software und moderner Ausrüstung sorgt dafür, dass Entscheidungen im Ernstfall schnell und fundiert getroffen werden können. Der oft zitierte Spruch „In Krisen Köpfe kennen“ beschreibt die wertvolle zwischenmenschliche Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen, das sich in diesen stressvollen Lagen entwickelt und ein entscheidender Faktor für den Erfolg ist. Mit erfahrenden Führungskräften aus allen Bereichen zu arbeiten und dabei oftmals auch einen Blick über den Tellerrand zu erhalten, ist meiner Meinung nach ein großer Mehrwert für alle.

Abschließend bleibt der Wunsch, dass es nie zu einem Katastrophenfall kommen wird, der den Einsatz des Führungsstabs erforderlich macht. Doch sollte dieser Fall eintreten, ist der Führungsstab Bodenseekreis bestens aufgestellt, um der Bevölkerung den bestmöglichen Schutz zu bieten. Bei Interesse wendet euch gern an mich.

Martin Glienke

Organisatorischer Leiter
Führungsstab Bodenseekreis
0176 / 95502424
martin.glienke@fuehrungsstab-bodenseekreis.de



Das Stairrun-Team der FF Owingen stellte sich der nächsten Herausforderung in Köln



Am Sonntag, den 25. August 2024, ging es wieder hoch hinaus! 732 Stufen, 135 Höhenmeter, 40 Stockwerke hinauf auf die Spitze des Kölnturms, dem höchsten Gebäude Kölns. Erfreulicherweise wächst unser Stairrun-Team stetig und wir konnten mit einer stolzen Anzahl von 6 Teams am Treppenlauf teilnehmen. Aufgrund der weiten Anreise nach Köln ging es bereits am Samstagvormittag los. Dort angekommen stärkten wir uns bei einem leckeren Abendessen für den anstehenden Wettbewerb.

Am Sonntagmorgen ging es dann endlich los und wir fuhren gemeinsam in die Kölner Innenstadt. Vormittags starteten die regulären Läufer im Einzel- und Teamlauf. Anschließend waren die Feuerwehrteams an der Reihe. 1000 Teilnehmer in 500 Teams traten gegeneinander an. Dabei wurde zwischen Feuerwehr mit PA und Feuerwehr ohne PA unterschieden. Von der FFW Owingen starteten drei Männerteams sowie ein Frauenteam mit Atemschutz und jeweils ein Männer- und ein Frauenteam ohne Atemschutz. Die Tatsache, dass wir nach dem ersten Treppenlauf im April diesen Jahres in Oberhof weiterhin regelmäßig trainiert haben, zahlte sich auch in Köln aus! Nach einem kurzen Startsprint ging es ins enge Treppenhaus des Kölnturms die 732 Stufen hinauf. Alle Teams erreichten die 40. Etage in super Zeiten und wurden dort mit einer tollen Aussicht über Köln belohnt.

Unser Frauenteam mit angeschlossenem Atemschutz konnte sich gegen 9 andere Frauenteam durchsetzen und belegte in dieser Wertung nicht nur den 1. Platz, sondern stellte in dieser Wertung auch einen neuen Streckenrekord auf.

Den Abend ließen wir kameradschaftlich in Köln ausklingen und feierten die Erfolge. Am Montag ging es dann wieder zurück nach Hause.

Die Treppenläufe und das damit verbundene wöchentliche Training fördern nicht nur den Zusammenhalt durch gemeinsame Erlebnisse, sondern sind auch eine tolle Möglichkeit, fit für den Ernstfall zu bleiben. Wir sind gespannt, wo unsere nächste Reise hingeht.



Text und Fotos: Anna Lena Steurer & Julia Steppacher - FF Owingen

Weiterbildung für Führungskräfte der Feuerwehren

Am 8. November fand in der Eriskircher Irishhalle die Weiterbildungsveranstaltung des Landratsamt Bodenseekreis für Führungskräfte der Feuerwehren und anderer Organisationen im Bevölkerungsschutz statt.

Diese jährliche abendliche Vortragsveranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit unter den Einsatzkräften. So konnte Kreisbrandmeister Alexander Amann und sein Team aus dem Sachgebiet Brand- und Bevölkerungsschutz des Landratsamtes über 270 Zuhörer in Eriskirch begrüßen.

Bürgermeister Arman Aigner hieß seinerseits die große Anzahl Gäste in Eriskirch willkommen. Schon zum zweiten Mal war das Landratsamt so zu Gast in der Bodenseegemeinde.



BM Armand Aigner und
KBM Alexander Amann



KBM Alexander Amann



Kdt. Björn Hussal



ELB Christoph Keckeisen und KBM Amann

Teilnehmer und Gäste waren, neben Feuerwehrangehörigen, auch Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW), des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der Johanniter Unfallhilfe (JUH), der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Helfer der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), des Kreisverbindungskommandos (KVK) der Bundeswehr, der Polizei und Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle (ILS) Bodensee-Oberschwaben.

Als Vertreter des Landkreises begrüßte der Erste Landesbeamte Christoph Keckeisen die Versammlung und zollte den Einsatzkräften den Respekt und Dank aus dem Landratsamt mit den Worten „Sie setzen sich ein, wenn es brenzlich wird“. Er erinnerte nicht zuletzt an die Hochwasser- und Starkregenereignisse diesen Sommer, bei denen die Hilfsorganisationen sehr stark gefordert waren.

Den ersten Themenvortrag des Abends kam aus den Reihen des Polizeipräsidiums Ravensburg. Zwei Polizeibeamte der Kriminalinspektion 8 referierten über die Technik und dem Vorgehen bei der Brandursachenermittlung und lieferten so interessante Einblicke, wie die Polizei nach dem Löschen eines Brandes durch die Feuerwehr vorgeht.

Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Meckenbeuren und Oberteuringen, Stefan Amann und Björn Hussal, berichteten über die Unwetterereignisse in ihren Gemeinden. Im vergangenen Sommer hatte ein Jahrhunderthochwasser mit Ansage große Teile der Gemeinde Meckenbeuren überflutet, kurz danach kam es nach einem Starkregenereignis zu weitreichenden Überflutungen in Oberteuringen und den Nachbargemeinden. Beide Male hatten die Feuerwehren, zusammen mit Wehren aus benachbarten Landkreisen und den anderen Hilfsorganisationen, hunderte Einsatzstellen über mehrere Tage abzarbeiten.

Beide Kommandanten berichteten die über die Abläufe und Maßnahmen und nicht zuletzt über die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus diesen Ereignissen.



Fortsetzung nächste Seite

In der Pause konnten vor der Halle die neuesten Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren im Bodenseekreis besichtigt werden und es fand sich Zeit zum Fachaustausch.

In der Fortsetzung berichtete Kreisbrandmeister Amann, zusammen mit Stadtbrandmeister Felix Engesser von der Feuerwehr Friedrichshafen, über die Ergebnisse der Konferenz zur Harmonisierung der Einsatzstichworte. Für 2025 soll die Alarmierung der Feuerwehren in den Landkreisen Sigmaringen, Ravensburg und Bodenseekreis nach einheitlichen Alarmstichworten durch die Integrierte Leitstelle Bodensee-Oberschwaben erfolgen. Diese Alarmstichworte müssen dann ihrerseits durch die Feuerwehren mit einer entsprechend aktualisierten Alarm- und Ausrückeordnung hinterlegt werden.

Nach organisatorischen Informationen aus dem Sachgebiet Brand- und Bevölkerungsschutz des Landratsamts konnte Kreisbrandmeister Amann die erfolgreiche Veranstaltung beenden und den Teilnehmern noch einen angenehmen Abend mit kameradschaftlichem Austausch wünschen.



Neues LF10 für die FF Heiligenberg - Wintersulgen

Am 27.10. konnte die Feuerwehr Heiligenberg endlich offiziell das neue Löschgruppenfahrzeug 10 der Abteilung Wintersulgen einweihen und übergeben.

Bei dem LF, das bereits Ende 2023 als Ersatz für ein über 40 Jahre altes LF8/6 in Dienst gestellt wurde handelt es sich um ein LF10 der Firma Rosenbauer auf MAN-Fahrgestell.

Ausgestattet wurde das Fahrzeug durch die Firma Barth Feuerwehrtechnik. Der Anschaffungspreis betrug ca. 480.000 €.



Text und Fotos:
FF Heiligenberg

Im Einsatzkonzept der Feuerwehr dient das Fahrzeug mit seinem 2000 Liter fassenden Wassertank in erster Linie der Brandbekämpfung und Wasserversorgung.

Auf Grund dieser Rolle ist das LF auch mit einem 120 Liter fassenden Schaummitteltank, einem 5000 Liter fassenden Fallbecken, sowie einer TS8/8 ausgestattet.

Wir freuen uns sehr über die Indienststellung dieses modernen Fahrzeuges, das die Fahrzeugflotte und die Schlagkraft der Feuerwehr Heiligenberg deutlich aufwertet.



Lehrfahrt des Führungs- und des Verwaltungsstabs in die Albkaserne Stetten a.k.M.



Einmal im Jahr begibt sich der Führungsstab Bodenseekreis, zusammen mit dem Verwaltungstab des Landratsamt Bodenseekreis, auf einer Lehrfahrt, um sich weiterzubilden und auch um sich zwischen den beiden Stabsorganisationen besser kennenzulernen und auszutauschen.

Die diesjährige Lehrfahrt am 15. November führte nach Stetten am kalten Markt auf die Alb, um in der dortigen Alb-Kaserne die Feuerwehrscheule der Bundeswehr, als Teil des Zentrum Brandschutz der Bundeswehr (ZBrdSchBw) zu besichtigen. Vor Ort wurde der Gruppe vom Bodensee die beeindruckend großen und auch modernen Anlagen zur Ausbildung der Bundeswehrfeuerwehrleute vorgeführt.

Hier blieb natürlich die Anlage zur Flugzeugbrandbekämpfung, die unter anderem ein 1:1 Modell eines Transportflugzeuges Airbus A400M beinhaltet, besonders in Erinnerung.



Aber auch die Einrichtungen, um alle erdenklichen Lagen der technischen Hilfeleistung sicher und kontrolliert zu üben, waren beeindruckend.

Der Erste Landesbeamte Christoph Keckeisen bedankte sich im Namen des Landkreises bei der Bundeswehr, die diesen interessanten Nachmittag am Standort Stetten möglich gemacht hatte.

Text und Fotos: Martin Scheerer, FüStab S5





Impressionen der Lehrfahrt des
Führungs- und Verwaltungsstabs nach
Stetten a.k.M.

Neue Mitarbeiter im Sachgebiet



Stefan Amann

Sachbearbeiter Brand- und Bevölkerungsschutz

Brandschutzsachverständiger

Moritz Ksobiak

Sachbearbeiter Brand- und
Bevölkerungsschutz

Geschäftsstelle des Führungsstab
sowie der Öl- und Schadenwehr
Bodensee



Feierliche Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses in der Rengoldshauer Straße an die Freiwillige Feuerwehr Überlingen



Neues Feuerwehrgerätehaus für den Ausrückebereich Ost und damit ein gemeinsames Haus für die Einsatzabteilungen Nußdorf und Deisendorf.

Rund zwei Jahre nach dem Spatenstich wurde am 27. Oktober 2024 das neue Feuergerätehaus des Ausrückebereich West von der Stadt Überlingen an die Freiwillige Feuerwehr übergeben.

Ausschlaggebend für den Neubau war der Feuerwehrbedarfsplan, den der Gemeinderat am 15.07.2015 einstimmig beschlossen hat.

Durch den neuen Standort direkt an der B 31 und mittig zwischen den Teilorten Nußdorf und Deisendorf verbessert sich die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, da er den Einsatzkräften ermöglicht, diese Ortsteile sowie das Industriegebiet auf schnellstmöglichem Wege zu erreichen.



v.l.n.r: Anja Kretz (Ortsvorsteherin Nußdorf), Ludwig Ehing (Feuerwehrkommandant), Patric Häusler (stellv. Abteilungskommandant Nußdorf), Jürgen Specker (Abteilungskommandant Nußdorf), Jan Zeitler (Oberbürgermeister), Josef Wesle (Abteilungskommandant Deisendorf), Bernd König (stellv. Abteilungskommandant Deisendorf), Paul Neyrinck (stellv. Ortsvorsteher Deisendorf) / Text und Foto: FF Überlingen Pressestelle

Der 1.078 qm große, energieeffiziente Neubau gliedert sich in die Zonen Anrücken, Ausrücken und Schulung. Hinzu kommen ein Übungshof mit 80 m Lauflänge und in einem zweiten Bauabschnitt auch ein Übungsturm. Das Gebäude bietet ein Raumangebot für 60 bis 70 Einsatzkräfte und sieht sechs Stellplätze für Fahrzeuge zeitkritischer Einsätze vor. Er genügt damit höchsten Anforderungen an Funktionalität und verbessert die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr nachhaltig.

Das Neubauprojekt wurde mit einem Budget von ursprünglich 7,5 Millionen Euro geplant, dass sich jedoch aufgrund allgemeiner Baupreissteigerungen, der nachträglichen Ausführung des Übungsturm und weitere Ausführungsmehrkosten auf rund 8,7 Millionen Euro erhöhte. Gefördert wurde das Projekt nach der „VwV Zuwendungen Feuerwehrwesen“, durch die Investitionshilfe „Ausgleichsstock“ sowie durch das KfW Programm „BEG Kommunen-Zuschuss (464)“ in Höhe von insgesamt 904.587 Euro.

Die Planung erfolgte durch das Architekturbüro Steimle GmbH aus Stuttgart. Die Projektleitung lag bei der Abteilung Gebäudemanagement der Stadt Überlingen. Projektsteuerer war das Kemptener Ingenieurbüro Hitzler.

Bei der feierlichen Übergabe betonte Oberbürgermeister Jan Zeitler: „Die Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, Ihre Mitglieder setzen sich unerlässlich uneigennützig und mit vollem Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung ein. Diese Einsatzbereitschaft und das Engagement verdienen größten Respekt. Sie sind ein leuchtendes Beispiel für den Zusammenhalt und das Verantwortungsbewusstsein, das unsere Gemeinschaft stärkt.

Feuerwehrkommandant Ludwig Ehing sagte: „Ich freue mich, dass wir mit der Übergabe die Zusammenlegung der beiden weiterhin eigenständigen Abteilungen Deisendorf und Nußdorf zum Ausrückebereich nun vollumfänglich abschließen und die Feuerwehr Überlingen fortan über einen neuen, modernen und leistungsfähigen Standort verfügt. Das Gebäude bietet eine hervorragende Grundlage für die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen.“

Kreisweite Abnahme der Jugendflamme

Am 26.10.2024 fand bei der Jugendfeuerwehr Owingen die kreisweite Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 + 3 statt.

Das Programm der Jugendflamme wurde ursprünglich in Baden-Württemberg entwickelt und später dann von der Deutschen Jugendfeuerwehr als Standardausbildungsprogramm übernommen. Die Jugendflamme soll den Ausbildern Leitfaden zur Ausbildung der Jugendlichen, sowie den Jugendlichen Ansporn sein, das erlernte Wissen unter Beweis stellen zu können.



Nach intensiven Wochen des Übens und Vorbereitens stellten insgesamt 11 Gruppen für die Jugendflamme 2 und 2 Gruppen für die Jugendflamme 3, mit über 50 Jugendlichen, ihr Können unter Beweis.

Die jungen Feuerwehrleute zeigten dabei ihr ganzes Können in folgenden Bereichen: Erste Hilfe, ein Schaumangriff, eine Wasserleitung über einen Graben, Fahrzeug- und Gerätekunde, Aufbau einer Saugleitung, das Kuppeln und Lösen von B-Schläuchen, Fahrzeugabsicherung, Setzen eines Standrohr und einem sportlichen Teil.

Nach einer wohlverdienten Stärkung gab es am Nachmittag die feierliche Siegerehrung. Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Löhle und sein Stellvertreter Vito Alvino überreichten stolz die Urkunden und Anstecknadeln an die erfolgreichen Teilnehmer.

Ein großes Dankeschön geht an die Jugendfeuerwehr Owingen, die sich im Rahmen seines 30-jährigen Jubiläum als Gastgeber bereit erklärt hat.

Zum Schluss nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Jugendfeuerwehrlern zur bestandenen Jugendflamme 2 und 3! Wir sind stolz auf euch!



Text und Fotos: Ann-Kathrin Schechter - FF Owingen

Neues Notstromaggregat bei der Feuerwehr Meckenbeuren

Die Feuerwehr Meckenbeuren hat einen hochmodernen und leistungsstarken Stromerzeuger der Marke GEKO, Modell 100015, in Betrieb genommen. Das Gerät ist speziell darauf ausgelegt, im Falle eines Stromausfalls die Funktionsfähigkeit des Feuerwehrgerätehauses sicherzustellen.

Mit einer Leistungskapazität von 100 kVA kann der Generator zuverlässig die Stromversorgung kritischer Infrastruktur wie Kommunikationssystem, Beleuchtung und Einsatzzentrale aufrechterhalten. Dies ist besonders in Blackout-Szenarien unverzichtbar, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zu garantieren. Dank der robusten Dieselmotortechnologie und einem 160-Liter-Tank ist ein Dauerbetrieb von bis zu 19 Stunden bei halber Last möglich.

Mit dieser Anschaffung ist die Feuerwehr Meckenbeuren bestens vorbereitet, auch unter schwierigen Bedingungen verlässlich zu handeln. Das Notstromaggregat erfüllt alle Anforderungen für den Einsatz im Feuerwehr- und BOS-Bereich (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) und bietet eine exzellente Kombination aus Leistungsstärke und Betriebssicherheit.



Technische Highlights des GEKO 100015

- Motor: Iveco N45TE2F, wassergekühlt, 4 Zylinder
- Elektrische Leistung: 100 kVA bei 400 V (3~) und 230 V (1~)
- Drehzahl: 1500 U/min – optimal für Effizienz und Lebensdauer
- Gewicht: 1600 kg

Text und Foto: FF Meckenbeuren

Neu im Vorstand des KFV

Christian Gorber (FF Überlingen) ist aus den Reihen des Ausschusses des KFV als Beisitzer in den Vorstand des Verbandes gewählt worden und komplettiert nun unsere Führungsmannschaft.

Herzlich Willkommen Christian und auf gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand des KFV Bodenseekreis setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Martin Schweitzer (Verbandsvorsitzender)
- Franz Burkhart (Stellv. Verbandsvorsitzender)
- Karl-Heinz Bentele (Stellv. Verbandsvorsitzender)
- Kai Kreuzer (Kassierer)
- Sabrina Sick (Schriftführerin)
- Alexander Amann (Kreisbrandmeister)
- Daniel Löhle (Kreisjugendwart)
- Martin Scheerer (FGL Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Laura Amann (FGL Menschen in der Feuerwehr)
- Matthias Seibert (FGL Technik und Ausbildung)
- Günther Laur (Obmann Altersabteilungen)
- Siegfried Amann (Kreisstabführer)
- Christian Gorber (Beisitzer)



NUMMER 10 - DEZEMBER 2024

BRANDMELDER

Informationen aus den Feuerwehren und dem Bevölkerungsschutz des Bodenseekreises



Der „Brandmelder“ als Informationsorgan des Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis, in Zusammenarbeit mit dem Brand- und Bevölkerungsschutz des Landkreises, erscheint mehrmals jährlich in unregelmäßiger Folge.

Bitte abonnieren Sie den Newsletter unverbindlich auf unserer Internetseite www.kfv-bodenseekreis.de, um ihn nicht zu verpassen.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Mitarbeit und freuen uns über Einsendungen:

- Berichte
- Schöne Fotos
- Neue Personalien, Fahrzeuge, Geräte
- Termine

aus den Blaulichtorganisationen des Bodenseekreises, die wir gerne mit aufnehmen. Bitte senden Sie ihren Bericht an newsletter@kfv-bodenseekreis.de

Die Redaktion

Auf Instagram und Facebook mit Hashtag

#112IMBODENSEEKREIS

Impressum

(Angaben nach § 5 TMG)

Herausgeber

KREISFEUERWEHRVERBAND BODENSEEKREIS E.V.

MARTIN SCHWEITZER
VORSITZENDER
ESPACHSTRASSE 14
88662 ÜBERLINGEN
M.SCHWEITZER@KfV-BODENSEEKREIS.DE

FINANZAMT ÜBERLINGEN
STEUER-NR. 87018/09938

AMTSGERICHT TETTNGANG
VR 630199 SITZ FRIEDRICHSHAFEN

In Zusammenarbeit mit

LANDRATSAMT BODENSEEKREIS
BRAND- UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ



Redaktion + Grafik (Verantw. nach §55 (2) RSTV)

KREISFEUERWEHRVERBAND
BODENSEEKREIS E.V.

MARTIN SCHEERER
PRESSESPRECHER
RIEDERN 2
88677 MARKDORF
PRESSESPRECHER@KfV-BODENSEEKREIS.DE

REDAKTION:
LAURA AMANN
MARTIN SCHEERER

EMAIL DER REDAKTION:
NEWSLETTER@KfV-BODENSEEKREIS.DE

Das Urheberrecht an allen Texten und Fotos liegt, wenn nicht anderweitig gekennzeichnet, beim Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis e.V.